

Pressemitteilung

EuroPerio10: Wer reist, wird klüger

DG PARO und DENTAID vergaben fünf Reisestipendien

Deutsche Gesellschaft für Parodontologie (DG PARO) und DENTAID ermöglichten fünf Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern die Teilnahme an der EuroPerio10 im Juni 2022 in Kopenhagen mit je einem Reisestipendium in Höhe von 1.000 Euro.

Mannheim/Regensburg, 09. August 2022. Mitte Juni durften sich gleich zu Beginn der EuroPerio10 in Kopenhagen fünf Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler über Reisestipendien in Höhe von je 1.000 Euro freuen. Im Vorfeld hatten sie sich mit ihren Postervorträgen bei der DG PARO und Dentaaid beworben, die unter dem Motto „Wer reist, wird klüger“ zur Teilnahme aufforderten. Im feierlichen Rahmen wurden die Gewinnerinnen und Gewinner im EuroPerio-Village geehrt.

„Schon während des Studiums bekommt man immer gesagt, wie wichtig es ist, renommierte, auch internationale Kongresse zu besuchen. Aber da vieles aus eigener Tasche bezahlt werden muss, überlegt man es sich bei Teilnahmegebühren, Anreise und allen weiteren Kosten wirklich zweimal,“ sagt Ivet Tezer, Studentin am Universitätsklinikum Bonn. Ich habe mich sehr über die wissenschaftliche Anerkennung der Studie und die Möglichkeit, zur EuroPerio zu reisen, gefreut. So konnte ich nicht nur die Reisekosten decken, sondern neben dem Kongress auch noch ein wenig Kopenhagen erkunden.“

„Die Teilnahme an wichtigen Kongressen wie der EuroPerio ist für den zahnmedizinischen Nachwuchs eine große Chance, ihre Projekte zu präsentieren und sich auszutauschen,“ so Professorin Bettina Dannewitz, Präsidentin der DG PARO. „Deshalb wollten wir es mit Unterstützung von Dentaaid fünf Vortragenden ermöglichen, die EuroPerio zu besuchen.“

Die Jury, bestehend aus Mitgliedern des DG PARO Vorstands, hatte die Qual der Wahl. Aus zahlreichen Postervorträgen wählte sie die besten fünf aus. Kriterien waren insbesondere die Qualität der wissenschaftlichen Arbeit, die Methodik, die Relevanz für die Parodontologie sowie die Originalität der Präsentation.

Die Poster im Überblick:

Mario Schröder et al., Frankfurt, *Effect of subgingival instrumentation on neutrophil elastase and C-reactive protein in grade B and C periodontitis*: Untersucht wurde der Einfluss der subgingivalen Instrumentierung auf die Entzündungsmarker von Parodontitis Grad B und C im Blutserum. Die Erkenntnisse: Bei unbehandelter Parodontitis Grad C waren C-reaktives Protein und Neutrophile Elastase höher als bei Grad B. Die nicht-chirurgische Parodontitistherapie ging mit einer signifikanten Reduktion der Sondierungstiefe (Grad B 1,2 mm; C: 1,0 mm) und Gewinn an Attachment (B: 0,4 mm; C: 0,5 mm) einher. Die Entzündungsmarker konnten dadurch jedoch nicht gesenkt werden.

Ivet Tezer et al., Bonn, *Management of teeth with advanced endo-perio lesions using combined regenerative periodontal and endodontic treatment – a retrospective study*: Ihre Forschungsgruppe evaluierte retrospektiv Röntgenbilder (nach 1 bis maximal 7 Jahren) von Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittenen Endo-Paro-Läsionen, die als „hoffnungslos“ eingestuft wurden. Aber: Die Kombination aus regenerativer Parodontaltherapie sowie suffizienter endodontischer Maßnahmen scheint eine Option zur Erhaltung dieser „hoffnungslosen“ Zähne zu sein.

Leander Benz et al., Frankfurt am Main/München, *Additional benefit of systemic antibiotics in subgingival instrumentation of stage III and IV periodontitis*: Das Studienteam untersuchte 425 Menschen (280 Grad III, 145 Grad IV; 95 B und 330 B). Bei einem Teil dieser Population wurde aufgrund des Nachweises von Aggregatibacter actinomycetemcomitans die subgingivale Instrumentierung mit der Gabe systemisch wirksamer Antibiotika (Amoxicillin/Metronidazol) kombiniert. Ziel der Untersuchung war es, den Unterschied zwischen beiden Gruppen im Hinblick auf klinische Endpunkte zu beschreiben. Das Ergebnis: 6 Wochen bis drei Monate nach der subgingivalen Instrumentierung waren der Anteil tiefer Sondierungstiefen (≥ 6 mm) in der Gruppe, die

zusätzlich eine systemische Antibiose erhielt, gegenüber der Kontrollgruppe ohne Antibiotika-Gabe signifikant reduziert.

Ilona Koronna et al., Frankfurt am Main: *Long-term stability after regenerative treatment of infrabony defects: A retrospective two-center cohort study*. In Frankfurt und Heidelberg wurden insgesamt 59 Patientinnen und Patienten untersucht, die je einen intraossären Defekt aufwiesen. Unabhängig von der Methode der regenerativen Therapie (EMD: enamel matrix derivative mit oder ohne Filler oder Guided Tissue Regeneration (GTR)) zeigten sich nach einem Jahr signifikante Attachmentlevel-Gewinne der verbliebenen Zähne, die langfristig stabil blieben und sich positiv auf den Zahnverlust auswirkten.

Patrizia Winkler et al., Frankfurt am Main: *Periodontitis grading using interdental attachment loss instead of radiographic bone loss*. Nach der Parodontitisklassifikation von 2018 erfolgt das Grading anhand des sichtbaren Knochenverlusts im Röntgenbild. Die Gruppe fand heraus, dass das Grading bei Patientinnen und Patienten mit Parodontitis Stadium III und IV auch alternativ mittels des Attachmentlevels erfolgen kann, wenn Röntgenaufnahmen nicht zur Verfügung stehen.

Abbildungen



Abb. 1: Für ihre Postervorträge bekamen die Gewinnerinnen und Gewinner im EuroPerio-Village ihre Reisestipendien von der DG Paro und Dentaïd überreicht (v.l.n.r.): Prof. Bettina Dannewitz, DG PARO; Mario Schröder; Ilona Koronna; Matthias Glaser, Country Manager Dentaïd Deutschland; Patrizia Winkler; Ivet Tezer; Leander Benz; Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Jentsch, DG PARO; Stefanie Dehn, KeyAccount Managerin bei Dentaïd.



Abb. 2: DG PARO und DENTAID riefen im Vorfeld der EuroPerio 2022 in Kopenhagen Mitglieder der DG Paro sowie Einreichende von Postervorträgen zur Bewerbung für die Reisestipendien auf, um die Teilnahme am Kongress zu ermöglichen.

©DGPARO

Die Bilder zum Download finden Sie [hier](#).

Über die DG PARO

Die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V. (DG PARO) entwickelte sich aus der Arbeitsgemeinschaft für Parodontosenforschung, welche 1924 gegründet wurde und ging 1970 in die Deutsche Gesellschaft für Parodontologie e. V. (DGP) über. 2013 erfolgte die Umbenennung der Gesellschaft in DG PARO.

Die DG PARO nimmt wissenschaftliche und fachliche Aufgaben auf dem Gebiet der Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde, insbesondere der Parodontologie wahr. Für ihre über 5.000 Mitglieder sowie zahnärztliche Organisationen ist sie seit nahezu 100 Jahren beratend und unterstützend in parodontologischen Fragen tätig.

Zu den Aufgaben der DG PARO gehört u. a. die Förderung der Forschung auf dem Gebiet der Parodontologie sowie die Auswertung, Verbreitung und Vertretung der wissenschaftlichen Erkenntnisse. Wesentliche Tätigkeitsschwerpunkte neben der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, sind die Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Parodontologie sowie die Ausrichtung entsprechender Veranstaltungen. Zudem vergibt die Gesellschaft jährlich Forschungsförderung und Wissenschaftspreise.

Die DG PARO arbeitet, auch interdisziplinär, intensiv mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften, Arbeitsgemeinschaften und Institutionen des In- und Auslandes zusammen. Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Über DENTAID

DENTAID ist auf Mundgesundheit spezialisiert und gehört in dieser Kategorie zu den weltweit führenden Unternehmen. DENTAID erforscht und entwickelt Lösungen für die Mundgesundheit der nächsten Generation zur Vorbeugung und Behandlung von Krankheiten, die durch oralen Biofilm verursacht werden. Das Unternehmen verfügt über das DENTAID Research Center, eine Referenz für die Mundgesundheitsforschung weltweit.



Kompetenz in Mundgesundheit

DENTAID ist derzeit in mehr als 70 Ländern über Tochtergesellschaften und ein breites Vertriebsnetz aktiv. Zu den verkauften Produkten gehören die Marken: VITIS®, interprox® Perio-Aid®, dentaid® Xeros, Halita® und Waterpik®. DENTAID bietet ein umfangreiches Sortiment an Produkten mit Cetylpyridiniumchlorid (CPC) an, die sich nach den individuellen Bedürfnissen der Mundhygiene richten. Unter anderem: VITIS® CPC protect (neu), VITIS® gingival, VITIS® orthodontic, Perio-Aid® Active Control, Perio-Aid® Intensive Care.

Weiterführende Informationen unter: www.dentaid.de

Herausgeber:

DENTAID GmbH
Besselstraße 2–4, 68219 Mannheim

Pressekontakt:

Isabel Becker
Dorothea Küsters Life Science Communications GmbH
Falkstraße 5
60487 Frankfurt am Main
Tel.: 069 / 61 998-14
Isabel.becker@dkcommunications.de

Unternehmenskontakt:

Matthias Glaser
Besselstraße 2–4
68219 Mannheim
Tel.: 0621 842 597 0
www.dentaid.de

Für diese Pressemitteilung ist die [DENTAID GmbH](http://www.dentaid.de) inhaltlich verantwortlich. Sie erhalten diese Pressemitteilung durch Dorothea Küsters Life Science Communications GmbH, Falkstraße 5, 60487 Frankfurt am Main. Weitere Informationen zum Datenschutz finden Sie in den [Datenschutzgrundsätzen](#) von Dorothea Küsters Life Science Communications. Für den Versand der Presseinformation nutzen wir die Journalisten-Datenbank von Cision: [Datenschutzhinweise](#). Wenn Sie von Dentaid GmbH keine Presseinformationen mehr zu diesem Thema erhalten möchten, klicken Sie bitte den nachfolgenden Abmeldelink.